

Das

# GEBÄUDE DES WISSENS.

Von

Robert Grassmann.

ERSTER BAND.

**Die Wissenschaften oder die Philologie.**  
Erster Teil.

4324

STETTIN 1890.

Druck und Verlag von R. Grassmann.

Die

# Wissenschaften oder die Philologie.

Von

Robert Grassmann.

ERSTER THEIL.

**Das Verstandeswissen oder das formale Wissen,**  
umfassend  
die auf die Philologie vorbereitenden Wissenschaften.

4324

STETTIN 1890.

Druck und Verlag von R. Grassmann.

*Oktober  
4. 1893*

Die

# Geschichte der Philologie

und

erste Einleitung in die Philologie.

Von

Robert Grassmann.

---

Stettin 1890.

Druck und Verlag von R. Grassmann.

# Inhaltsverzeichnis

der die

## Einleitung in die Wissenslehre oder Philologie.

	Seite
1. Überblick über die Wissenslehre . . . . .	1
<b>Erster Abschnitt der Einleitung:</b>	
<b>Die Geschichte der Philologie.</b>	
2. Einleitung in die Geschichte der Philologie . . . . .	11
<b>Erster Zeitraum: Der Zeitraum der griechischen Philologie 600 bis 146 v. Chr.</b>	
3. Einleitung in den ersten Zeitraum . . . . .	12
4. Der Abschnitt der Anfangszeit 600 bis 450 v. Chr. . . . .	12
Thales, Anaximandros, Anaximenes . . . . .	12
Heraclitus, Anaxagoras, Pythagoras . . . . .	13
Xenophanes, Parmenides . . . . .	14
Leukippos, Demokritos . . . . .	15
5. Der Abschnitt der dionysischen Philologie, 450 bis 387 v. Chr. . . . .	15
Sophisten: Protagoras, Gorgias . . . . .	16
Prodikos, Hippas, die spätern Sophisten . . . . .	17
6. Der Abschnitt der kritischen Philologie 387 bis 334 v. Chr. . . . .	18
Platon . . . . .	18
7. Der Abschnitt der hellenischen Philologie 334 bis 146 v. Chr. . . . .	23
Aristoteles . . . . .	23
<b>Zweiter Zeitraum: Der Zeitraum des Verfalls der Philologie 146 v. Chr. bis 1637 n. Chr.</b>	
8. Einleitung in den zweiten Zeitraum . . . . .	30
9. Abschnitt der römisch-praktischen Philologie 146 v. bis 180 n. Chr. . . . .	30
Seneca, Aulus Gellius, Zeno . . . . .	30
Epluroner: Aristippus, Epikuros . . . . .	31
Elfdalder: Cicero . . . . .	31
Shephiler: Tyrann . . . . .	31
10. Abschnitt der griechisch-orientalischen Philologie 180 bis 800 n. Chr. . . . .	32
11. Abschnitt der scholastischen Philologie, 800 bis 1400 n. Chr. . . . .	33
12. Abschnitt der Entdeckungen und Entdeckungen, 1400 bis 1637 n. Chr. . . . .	34
Humanisten bis 1440 . . . . .	34
Gewerbliche Schule bis 1517 . . . . .	35
Reformatoren: Luther, Zwingli, Calvin . . . . .	35
Physiker: Kopernik, Kepler, Galilei . . . . .	36

Dritter Zeitraum: Der Zeitraum der abendländischen oder neuen  
Philosophie seit 1637 n. Chr.

	Seite
13. Einleitung in den dritten Zeitraum der Philosophie . . . . .	37
14. Abschnitt der Anfangslehre, 1637 bis 1720 n. Chr. . . . .	37
Einleitung der neuen Philosophie: Descartes . . . . .	38
Pantheist: Malebranche . . . . .	44
Pantheist: Spinoza . . . . .	46
Empiriker: Locke . . . . .	49
Mathematiker: Leibniz . . . . .	54
Physiker: Newton . . . . .	58
15. Erster Abschnitt der dichterischen kritischen Philoſ. 1720 bis 1789 n. Chr.	60
Rationalist: Volt . . . . .	61
Materialisten: Frankreichs: Voltaire . . . . .	63
La Metrie, Encyclopädisten, Holvettus v. Holbach . . . . .	64
Kritiker Englands: Hume . . . . .	65
Smith . . . . .	65
Kritiker Deutschlands: Kant . . . . .	68
Mathematiker: Euler . . . . .	74
Theodoriker: James Witt . . . . .	74
16. Zweiter Abschnitt der dichterischen kritischen Philoſ. 1789 bis 1890 n. Chr.	75
A. Zeit von 1789 bis 1830 n. Chr. . . . .	75
Spekulative Philoſ. Fichte . . . . .	76
Schelling: . . . . .	78
Hegel . . . . .	79
Materialisten: . . . . .	82
Kritiker: Schleiermacher . . . . .	82
Herbart . . . . .	84
Schopenhauer . . . . .	84
Mathematiker: Lagrange, Laplace, Gauss, Cauchy B. Zeit von 1831 bis 1890 n. Chr. . . . .	86
Historiker: Renan, Zeller, Ritter, Teubnerweg . . . . .	87
Materialisten: Jheron Struss, Feenbach, Carl Vogt . . . . .	88
Kritiker: Comte 89, Mill 90, Lotze 91, v. Hartmann . . . . .	88
Mathematiker, Physiker . . . . .	92
17. Dritter Abschnitt der inneren Philoſophie . . . . .	94

Zweiter Abschnitt der Einleitung:

Die Entwicklung der Menschen in der vor-  
sprachlichen Zeit.

18. Die Aufnahme eines Sinnesindrucks im Menschen . . . . .	96
19. Die sinnlichen Wahrnehmungen des Kindes . . . . .	106
20. Die Vorgänge eines Sinnindrucks im Menschen . . . . .	111
21. Die frühlichen Vorgänge im Kinde in der vorsprachlichen Zeit . . . . .	114



## Einleitung in die Wissenschaften oder Philoſophie.

### 1. Ueberblick über die Wissenschaften.

Die Wissenschaften (die philosophia) bildet, wie bereits erwähnt, die ersten beiden Bände des Gebäudes des Wissens. Die Wissenschaft soll ein streng wissenschaftliches Wissen erzielen, welches nicht bloß im Hirne des Erlebens (subjektiv), sondern auch sachlich (objektiv) Geltung hat, mit den Gesetzen des menschlichen Geistes und der Welt in Uebereinstimmung ist und ein Wissen darstellt, welches der Menschergattung für alle Zeiten erworben ist. Die Wissenschaft muss wie jedes Wissen mit der Ueberlegung beginnen, wie das Kind zu einem Wissen von der Außenwelt und zu einem Denken in der Sprache gelangt. Mag dies Denken und dies Wissen des Kindes zunächst auch so unvollkommen sein, wie es will, so ist es doch der Weg, auf dem jeder Mensch allein zu einem Denken und Wissen gelangen kann, und giebt es keinen andern Weg für den Menschen. Wir werden diese erste Entwicklung des Kindes in der vorsprachlichen Zeit sofort in der Einleitung zur Wissenschaften kennen lernen. Demnachst beginnt die Wissenschaften selbst und löst ihre Aufgabe in vier Büchern: der Sprachlehre, der Denklehre, der Erkenntnislehre und der Weltanschauung.

Das erste Buch, die Sprachlehre (die grammaticæ) entwickelt die Gesetze der Sprache, welche jedem Denken zu Grunde liegen und bis zu voller Herrschaft angeeignet sein müssen, ehe ein strenges Denken beginnen kann. Die folgenden drei Bücher bilden im Gegenätze dazu die Zweige des strengen Denkens, in denen jeder Gegenstand des Denkens einwertig bestimmt wird.

Das zweite Buch, die Denklehre entwickelt die Formen der Größenverknüpfung, d. h. die Grundlage alles scharfen Denkens, bei welchem die Gegenstände des Denkens nur einen Wert haben.